

## BUNDESSÄNGERFEST 2016

### SINGEN BAUT BRÜCKEN – PERSÖNLICHE GEDANKEN ZU EINER DENKWÜRDIGEN VERANSTALTUNG

*Michael Frankenstein*

#### **Freitag**

Wir beziehen unser Zimmer. Anruf bei Ewald: bis jetzt alles im grünen Bereich. Treffen zur Besprechung in der Pizzeria. Kalt ist es. Hoffentlich hält das Wetter so durch, dass der Samstag wie geplant über die Bühne gehen kann.

Früher Nachmittag: Wir fahren ins JUFA zur letzten Probe mit dem Wiener Chor. Ich bleibe nur kurz, fahre ins Kulturhaus. Zwei Drittel des Parketts werden für Orchester und Chor gebraucht. Christian bereitet alles für die erste Probe vor. Wir sind beide nervös, sprechen uns gegenseitig Mut zu. Oben auf der Galerie. Erster Eindruck: Eh genug Platz, gute Sicht nach unten.

Die Chöre kommen. Ich stelle die Wiener auf. Probe. Erster Eindruck war leider falsch. Hinten sieht und hört man nichts. Erste Reihe singt gegen die Plexiglaswand. Nicht optimal. Änderung der Aufstellung. Bässe nach vorne, Stephan und ich steigen auf Sessel. Wir sehen jetzt, hören aber nur die Leute in unmittelbarer Nähe. Muss so gehen.

Komponisten sitzen schon unten. Das Einzige, was ich jetzt sicher nicht will: in Christians Haut stecken. Er macht seine Sache sehr gut, Hut ab!

Aufführung: Ehrengäste begrüßen. Titel vergessen. Funktionen falsch. Personen vergessen. Eh klar. Dabei weiß ich, dass der Obmann des KZ-Verbandes da ist, er singt in meinem Chor. Schnell rauf auf die Galerie. Kantate klingt gut, vieles klappt in meinem Chor besser als in den Proben. Einiges leider nicht. Fehler passieren, die nie zuvor aufgetreten sind. Trotzdem eine gute Leistung, wir sind eben keine Profis. Respekt an die Solistinnen und Solisten und an Christian, der alles zusammengehalten hat. Erleichterung.

#### **Samstag**

Bewertungssingen im Rathaushof. Hartmut, Christian und ich beziehen unsere Plätze. Alle drei Chöre haben beachtliches Niveau, wir sind uns schnell einig: zwei sehr gute und ein ausgezeichneter Erfolg.

Währenddessen eine Nachricht. „Kannst du bitte bei der Singgruppe Tribuswinkel mitsingen? Zu wenig Männer.“ Noten gibt es keine, also schaue ich beim Nachbarn mit. Große Hilfe bin ich wohl nicht, zum Glück kann ich gut forellenjodeln.

Nach dem Essen auf dem Weg zur Minoritenkirche, die pannonische Messe anhören. Dazu wird es nicht kommen. Ewald kommt mir entgegen, Moderator Werner Ranacher wartet auf dem Hauptplatz. Wir betreten den Platz und bleiben wie angewurzelt stehen: Kein Rednerpult, keine Tonanlage. Der Adrenalinspiegel steigt. Hektische Anrufe: War zwar auf allen Genehmigungen eingezeichnet, hätten wir aber extra bestellen müssen. Weitere Anrufe: Techniker vom Kulturhaus ist rettender Engel und packt schnell die Anlage in einen LKW. Wir zögern währenddessen den Abmarsch um einige Minuten hinaus, damit alles fertig wird.

Die Sonne scheint! Blaskapellen und Chöre treffen ein, ein imposantes Bild! Ansprachen, drei gemeinsam gesungene Lieder, alles klappt ohne Probe. Danke liebe Chöre, dass ihr das alles einstudiert habt!

Chorfest der Begegnung. Faszinierend und erfrischend, welch enorme stilistische Bandbreite unsere Chöre haben! Man hört die gute Arbeit, die in den Chören geleistet wird. Zwischendurch ein Blick auf die Uhr: es wird länger dauern. Aber es ist natürlich, dass sich jedes Ensemble präsentieren will. Ich überlege mir Alternativen: Festival um einen Tag verlängern? Ich verwerfe den Gedanken. Ende laut Aussendung von Ewald: 22:30 Uhr. Tatsächliches Ende: 23 Uhr. Nur 30 Minuten Verspätung. Finde ich letztendlich doch nicht so schlimm. Immerhin haben mehr als 30 Chöre ihr Können präsentiert, viele davon auch vormittags. Die Mitwirkenden müssen ganz schön müde sein. Ich bin es auch. Ich verabschiede mich von allen, die ich noch treffe, da ich am Sonntag mit einigen Anderen den letzten Weg des Koloman Wallisch wandern will.

#### **Fazit**

Dankbar, dass es gut gelaufen ist, stolz auf alle Beteiligten, Freude auf das nächste Mal, wo ich wohl wieder als „normaler Teilnehmer“ dabei sein werde.

P.S.: Das Fest wurde professionell mit bis zu sechs Kameras gefilmt. Der Ton der Kantate wurde vom ORF Steiermark aufgenommen. Aus den Videos (und, wenn ich sie bekomme, der Tonspur) schneide ich mehrere Filme, die über das Bundesbüro erhältlich sein werden. Bitte habt Verständnis, dass das durchaus einige Wochen dauern kann. Ihr werdet verständigt, sobald die Filme fertig sind.